The **NewAustrian** Sound of Music

2025 / 2026

Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

music austria

The **NewAustrian** Sound of Music

The New Austrian Sound of Music (NASOM) ist ein langfristiges Unterstützungsprogramm des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) für junge Musikerinnen und Musiker, das zum neunten Mal für das Biennium 2025/2026 fortgeführt wird. Mit Hilfe des weltweiten Netzes von Kulturforen, Botschaften und Generalkonsulaten werden wieder junge vielversprechende Talente bei Auftritten im Ausland unterstützt.
Das Programm bietet somit eine wichtige Starthilfe für österreichische oder in Österreich lebende Musikerinnen und Musiker auf dem Weg zu internationalen Konzertauftritten.
Erklärtes Ziel von NASOM ist auch die Darstellung österreichischen Musikschaffens abseits von Traditionen als lebendig, zeitgemäß und kulturell vielfältig. Die Auswahl der jungen Musik-Acts fand in Zusammenarbeit mit dem Musikinformationszentrum Österreich (mica), der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw), der Universität Mozarteum Salzburg, der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK), der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG), der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, heimischen Musikveranstalterinnen und Musikveranstaltern sowie Musikjournalistinnen und Musikjournalisten statt.

Auch in die neunte Auflage des Nachwuchsförderprogramms wurden wieder junge aufstrebende Musik-Acts aus den Genres **Klassik, Jazz, Weltmusik, Neue Musik und Pop** aufgenommen.

KLASSIK
accio piano trio
Anton & Maite Piano Duo
Jeremias Fliedl - Solo
Piano Duo Kalabova & Gugg
Mitra Kotte - Solo

GLOBAL
Avin Ahmadi
NAPAEA
Duo Minerva
Quetsch `n´ Vibes
Duo Sonoma

JAZZ
Alpha Trianguli
Helene Glüxam
HAEZZ (Vedovelli | Flagar | Eberle)
yvonne moriel :: sweetlife
slowklang

NEUE MUSIK
ELEVATED ECHOS
Judith Fliedl
Maria Mogas Gensana - Solo
Sylvia Kimiko Krutz - Solo
Samuel Toro Pérez - Solo

POP
Kenji Araki
Aze
Culk
Endless Wellness
Kimyan Law

KLASSIK

accio piano trio
Anton & Maite Piano Duo
Jeremias Fliedl - Solo
Piano Duo Kalabova & Gugg
Mitra Kotte - Solo

ACCIO PIANO TRIO

Bereits vor mehr als einem Jahrzehnt haben Christina Scheicher (Klavier), Clemens Böck (Violine) und Anne Sophie Keckeis (Violoncello) als accio piano trio während des Studiums am Salzburger Mozarteum zusammengefunden. Schon währenddessen sammelten sie reichlich Konzerterfahrung und Preise wie etwa bei Musica Juventutis. Dass das klassische Repertoire in ihren Programmen stark vertreten ist, versteht sich beinahe von selbst, darüber hinaus widmet es sich Werken von geringerer Bekanntheit und auch solchen zeitgenössischer Komponist:innen wie Arvo Pärt, Tan Dun oder Wolfgang Rihm. Eigens für das accio piano trio komponierte der Salzburger Jakob Gruchmann sein Werk „Schneekammer“. National wie international ist das eingespielte Trio mit seinen ebenso zarten wie energiegeladenen Interpretationen zu erleben.

Christina Scheicher - piano
Clemens Böck - violin
Anne Keckeis - violoncello

Website: www.acciopianotrio.com
Kontakt: christina_scheicher@yahoo.com
Fotonachweis: ®Accio Piano Trio

ANTON & MAITE PIANO DUO

Anton & Maite bringen das Repertoire für Klavierduo in atemberaubendem Tempo bei gleichzeitiger Leichtigkeit wie aus einem Guss zum Klingen. Für ihre erste CD „Essenz“ mit Werken von W. A. Mozart, Franz Schubert, Felix Mendelssohn-Bartholdy und William Bolcom wurden sie etwa mit dem Melómano de Oro gewürdigt. Mit ihrer nächsten Aufnahme bringen Anton & Maite Werke von Igor Strawinsky, Claude Debussy und Fernando Remacha zu Gehör.

Neben den Tasten wissen sie auch ihre Social-Media-Kanäle gekonnt zu bespielen. Neben Aufführungen freuen sich ihre Anhänger:innen auch über Einblicke in ihren Alltag beim Üben und wie sie die Stücke sowohl in ihrer technische Perfektion wie auch ihrem musikalischen Zugang erarbeiten.
Das Duo, das inzwischen zahlreiche internationale Preise erspielt hat, ist aber natürlich auch auf der Bühne als Duo und auch mit Orchester zu erleben und dabei, wie die Presse berichtet, „wahrlich überwältigend“.

Maite Leon - piano
Anton Dolgov - piano

Website: www.antonymaite.com
Kontakt: duo@antonymaite.com
Fotonachweis: ®Anton & Maite Piano Duo

JEREMIAS FLIEDL - SOLO

Zwölf Cellisten der Berliner Philharmoniker gaben die Initialzündung für Jeremias Fliedl, das Cello spielen zu wollen.
Was daraus wurde, davon kann man sich inzwischen bei zahlreichen nationalen wie internationalen Auftritten und Wettbewerben überzeugen.
Und nun auch auf seiner Debut-CD „Transformation". Für diese spielte er alle neun Stimmen von Heitor Villa-Lobos' Bachianas Brasileiras No. 5 in der Kapelle von Schloss Walpersdorf in Niederösterreich ein und produzierte sie selbst, womit er seine Freude am Musizieren mit seiner Leidenschaft für Tontechnik verband. Auf der CD ebenfalls zu hören ist das Württembergische Kammerorchester Heilbronn unter Emmanuel Tjeknavorian mit Werken von Strawinski, Hindemith und Tschaikowski. Die mediale Aufmerksamkeit, die ihm damit zuteilwird, ist überaus positiv, das BBC Music Magazine nennt es „ein prächtiges Fest der Cello-Timbres".

Jeremias Fliedl - violoncello

Website: jeremiasfliedl.com
Kontakt: info@jeremiasfliedl.com
Fotonachweis: ®Lukas Beck

PIANO DUO KALABOVA & GUGG

Tereza Gugg-Kalabova und Johannes Gugg formierten sich bereits in ihren Jugendjahren als Duo und haben so durch ihre gemeinsame künstlerische Entwicklung ein besonders ausgeprägtes Verständnis für das gemeinsame Spiel.
Mit ihren feinsinnigen und differenziert ausbalancierten Interpretationen gewannen sie zahlreiche Preise, angefangen bei Prima la musica steigerten sie sich über etliche weitere Auszeichnungen bis hin zu einem Sonderpreis beim ARD-Musikwettbewerb 2021.

Aufführungen im Wiener Konzerthaus und im Musikverein zählen ebenso wie internationale Konzertsäle und Open-Air-Bühnen zu ihren Spielstätten.
Als Duo stehen sie ebenso auf der Bühne wie im Zusammenspiel mit diversen Orchestern, so auch mit dem Klavierkonzert zu vier Händen von Carl Czerny mit der Webern Kammerphilharmonie in einer Übertragung des ORF.

Tereza Gugg-Kalabova- piano
Johannes Gugg - piano

Website: kalabovagugg.com
Kontakt: kalabovagugg@gmail.com
Fotonachweis: ®Stephan Polzer

MITRA KOTTE - SOLO

Die Pianistin Mitra Kotte beherrscht das klassische Repertoire von solistischen Werken über Kammermusik bis hin zu Klavierkonzerten – abseits des Gängigen widmet sie sich in besonderer Weise aber auch bisher verborgen gebliebenen Werken, etwa in ihrem Programm „Frauen mit Flügel“ mit Kompositionen von Frauen aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Als Solistin wie auch als Kammermusikerin ist Mitra Kotte bereits seit Jugendjahren mehrfache Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe, in der Saison 2022/23 wurde sie als „Featured Artist“ der Jeunesse ausgewählt. Dass sie im Rahmen ihres Studiums in Wien auch ein Auslandsjahr in Südkorea verbrachte, bereicherte so um neue künstlerische Zugänge.
Mit ihrer Aufgeschlossenheit führt sie neben dem klassischen Konzertpublikum auch die Jüngsten an die Musik heran.

Mitra Kotte - piano

Website: www.mitrakotte.com
Kontakt: mitrakotte.piano@aon.at
Fotonachweis: ®Andrej Grilc

JAZZ

Alpha Trianguli
Helene Glüxam
HAEZZ (Vedovelli | Flagar | Eberle)
yvonne moriel :: sweetlife
slowklang

ALPHA TRIANGULI

Ein Klang des Jazz, der anders daherkommt, als man es gewohnt ist. Das Wiener Quartett Alpha Trianguli hat eine eigene musikalische Ausdrucksform entwickelt, die zwar auf Jazz als Basis setzt und der Verspieltheit und komplexen rhythmischen Abläufen viel Raum lässt, aber dennoch die Musikalität des Gesamten und die Erzeugung von Stimmung in den Vordergrund rückt.
Inspiriert von der Unendlichkeit des Universums, das alle nur erdenklichen energetischen Zustände hervorbringt, versucht das Quartett, jede mögliche musikalische Grenze hinter sich zu lassen. Alois Eberl, Florian Klinger, Philipp Kienberger und Jakob Kammerer, die vier Köpfe hinter Alpha Trianguli, begeben sich auf eine Reise zu weit entfernten Orten, die alle nach ihren eigenen Regeln existieren. An manchen Orten verdichtet sich alle Kraft oder es herrscht Chaos, an anderen ist es ruhig und friedlich.
Genau dieses Spannungsfeld und die Übersetzung dessen in wirklich stimmungsvolle Stücke machen die Musik von Alpha Trianguli so faszinierend.

Alois Eberl - trombone
Florian Klinger - vibraphone
Philipp Kienberger - bass
Jakob Kammerer - drums

Website: www.alphatrianguli.com
Kontakt: alois-musik@gmx.at
Fotonachweis: ®Thomas Radlwimmer; ®Georg Buxhofer

HELENE GLÜXAM

Helene Glüxam ist eine stilistisch vielseitig agierende Musikerin, die sich in den unterschiedlichsten musikalischen Kontexten vortrefflich zu bewegen weiß.
Sie versteht sich sowohl in der Global Music (Kurdophone) als auch im experimentellen Pop, den sie mit dem Quartett HALM auf aufregende Weise hin zum Jazz und zur Improvisation öffnet. In ihrem Soloprogramm rückt die Wienerin ihr Instrument, den Kontrabass, in den Fokus, dessen tief gespielte Töne sie mit ihrer hohen Gesangsstimme kombiniert.

Ein Gegensatz, der viel Spannung erzeugt. Minimalistisch im Ton und mit unkonventionellen Spieltechniken schafft sie stilistisch breitgefächerte Kompositionen, die ihren ganz eigenen Ausdruck und ihre ganz eigene intime Schwingung entwickeln und nur schwer einer gängigen musikalischen Kategorie entsprechen.
Ihre Musik malt intensive Stimmungsbilder, die sich auf eine ganz eigene Art von Song vermitteln und viel Atmosphäre entfalten.

Helene Glüxam – double bass, vocal

Website: www.helenegluexam.com
Kontakt: h.gluexam@gmx.at
Fotonachweis: ®Georg Cizek-Graf; ®Alfred Zacharias

HAEZZ (VEDOVELLI | FLAGAR | EBERLE)

Tobias Vedovelli, Štěpán Flagar und Martin Eberle muss man Kennerinnen und Kennern der österreichischen Jazzszene im Grunde nicht mehr groß vorstellen.
Die Bands und Projekte, an denen sie beteiligt sind und waren, tragen durchwegs prominente Namen wie etwa 5K HD, Purple is the Color oder das Leonhard Skorupa Ensemble, um nur einige zu nennen. Ebenso weiß man von den Dreien, dass sie sich in den verschiedensten musikalischen Feldern vortrefflich zu bewegen wissen, einen breiten Fundus haben und mit ihrer Spielweise allem irgendwie ihren eigenen Stempel aufdrücken. Hört man sich die Musik von HAEZZ an, gewinnt man schnell den Eindruck, dass die drei Musiker auf eine zugänglichere Form des Jazz setzen, bei der weniger das instrumentale Virtuosentum in den Vordergrund gestellt wird, sondern mehr die Schaffung von Atmosphäre im Fokus steht.
Natürlich fehlen nicht die Momente des freien Spiels, die rhythmisch komplexeren Passagen und die flotten lässigen Grooves, nur bestimmen sie nicht das Geschehen, sondern sind eingebettet in ideenreich arrangierte Stücke, die im Sound kammermusikalisch schwingen, stimmungsvolle Räume eröffnen und eine einladende Wärme entwickeln.

Martin Eberle - trumpet
Štěpán Flagar - tenor saxophone
Tobias Vedovelli - bass

Website: www.haezz.com
Kontakt: contact@haezz.com
Fotonachweis: ®Günther Pichle

YVONNE MORIEL :: SWEETLIFE

Yvonne Moriels EP „sweet life“ ist Ende 2021 erschienen und verbindet Jazz mit Dub, Hiphop und Electronic.
Für die Live-Umsetzung der vorrangig elektronisch produzierten EP mit ihren sehr reduzierten und kurzen Tracks hat sich Moriel mit Stephanie Weninger (Keys & Bass-Synth) und Raphael Vorraber (Schlagzeug) zusammengetan. In zahlreichen Jams haben sie an der instrumentalen Umsetzung der Tracks gearbeitet und einen eigenen Sound kreiert, der die Musik wieder mehr in die freien Jazz-Roots der drei Künstler zurückholt, dabei aber nichts an ihrer Eigenständigkeit verliert.

Dann entstand die Idee, Andreas Tausch (Gitarre) dazu zu holen, um neue Farben in die Musik zu bringen und stetige Veränderung und Weiterentwicklung zu schaffen. Neben Reggae-Vibes, Dub-Effekten, J-Dilla-Beats und Worldmusic-Elementen öffnet sich die Musik immer mehr hin zu freien Improvisationsflächen und avantgardistischen Klangmalereien.

Yvonne Moriel - saxophone, flute
Lorenz Widauer - trumpet
Stephanie Weninger - moog & keys
Raphael Vorraber - drums

Website: yvonnemoriel.com
Kontakt: yvonne@moriel.at
Fotonachweis: ®Alex Gotter

SLOWKLANG

Will man eine Eigenschaft des Bandsounds des Wiener Trios Slowklang hervorheben, ist es dessen uneindeutige musikalische Kategorisierbarkeit.
Sängerin Amina Bouroyen und ihre beiden Kollegen Robert Unterköfler (Tenorsaxofon) und Robin Gadermaier (Bass) verwirklichen ihren ganz eigenen Sound, dessen Ausgangspunkt zwar im Jazz liegt, der sich aber auch auf schönste Weise hin auch zu anderen Musikformen verzweigt. Wie der Name des Trios vielleicht schon vermuten lässt, gehen das Dreiergespann eher bedächtig und zurückhaltend an die Sache heran.

Anstatt das musikalische Virtuosentum in den Vordergrund zu rücken, richten Slowklang in ihren Stücken den Fokus mehr auf die Erschaffung von Atmosphäre im Spannungsfeld zwischen Komponierten und Improvisierten. Die Musik des Trios entfaltet Stimmung und erzählt sich in sehr abwechslungsreicher Art. Mal ruhig und zerbrechlich, dann wieder gefühlvoll intensiv, aber auch mit viel Groove und Energie an den richtigen Stellen.

Amina Bouroyen - vocal
Robin Gadermaier - e-bass, foot organ
Robert Unterköfler - saxophone

Website: www.slowklang.com
Kontakt: amina.b@gmx.at
Fotonachweis: ®Maximilian Langer

GLOBAL

Avin Ahmadi
NAPAEA
Duo Minerva
Quetsch `n´ Vibes
Duo Sonoma

AVIN AHMADI

Eine Künstlerin, die es versteht, kunstvoll zwischen musikalischen Welten und Traditionen zu wandeln.
Der Klang der Musik von Avin Ahmadi erzählt Geschichten aus fernen Orten und lädt ein, sich auf die Reise zu eben diesen zu begeben. Die in Teheran geborene und in Wien lebende Musikerin malt mit ihren Stücken Bilder in die Gedanken ihrer Hörer:innen. Sie bringt Melodien zum Erklingen, die fesseln und die Fantasie anregen und träumen lassen.

Was sie mit ihrer Oud und ihrer Stimme zu Gehör bringt, sind Improvisationen traditioneller iranischer Musik, arabischer Maqams und eigene Fusion-Folk-Kompositionen, die miteinander verwoben, ihre ganz eigene Sprache sprechen. Tiefgründig, bewegend und berührend.

Avin Ahmadi – oud

Website: avinahmadi.com
Kontakt: aviinahmadii@gmail.com
Fotonachweis: ®Sarah Dawson McClean; ®Georg Cizek-Graf

NAPAEA

Wie anders, wie intensiv und tiefgründig und doch zugleich höchst unterhaltsam sich Folkmusik erzählen kann, beweist die junge 5-köpfige Grazer Band NAPAEA. Mit Gitarre, Bass, Schlagzeug, Konzertina, Geige und Mundharmonika unkonventionell instrumentiert und erdig im Ton lässt die Truppe um Frontfrau und Sängerin Katharina Milchrahm Lieder zum Erklingen, die sich stilistisch breit - von Pop über Folk bis Punk - verzweigen, mit vielen Emotionen aufgeladen sind und sich aus der Tiefe heraus entwickeln.

Die Band beherrscht das zurückhaltend stillen und melancholischen Ton ebenso meisterhaft wie den energiegeladenen und lebensfrohen, sie weiß Nachdenklichkeit zu vermitteln, wie auch ausgelassen zu feiern.

In den Songs geht es um Heimat versus Fernweh, um Rastlosigkeit und die Suche nach einem Zustand der Zufriedenheit, um die schönen und auch weniger schönen Dinge im Leben – eben um all das, was jede und jeden bewegt.

Katharina Milchrahm - guitar, vocal
Thomas Loyer - drums
Christian Vo - bass
Manfred Milchrahm - harps, konzertina

Website: www.napaea.at
Kontakt: ahoi@napaea.at
Fotonachweis: ®Manfred Milchrahm

DUO MINERVA

Grenzen zwischen Genres wie auch das Verharren in der immergleichen musikalischen Position sind diesem Zweiergespann, so scheint es, vollkommen fremd.
Die Tiroler Klarinettistin Johanna Gossner und der Vorarlberger Akkordeonist Damian Keller bilden das Duo Minerva und zeigen, was aufregend Neues entstehen kann, wenn man sich von allen musikalischen Traditionen löst. Die beiden stammen aus der Klassik, wissen diese aber kunstvoll hin zu modernen Musikformen zu erweitern. Was sie entstehen lassen, ist, wie man auf dem aktuellen Album „Sound of Servus“ hören kann, ein kunstvoller Crossover-Klang, der sich aus unterschiedlichsten Richtungen, wie etwa alpine Volksmusik und Avantgarde, nährt und einen ganz eigenen Charakter entwickelt.
Die von den beiden mit viel Raffinesse und einer ordentlichen Portion Spielwitz bearbeiteten Meisterwerke der Klassik erfahren eine wunderbare Wiederbelebung, erstrahlen in neuem Licht und erzählen ihre Geschichten in einem eleganten Ton auf eine bislang noch ungehörte Art und Weise.

Johanna Gossner - clarinet
Damian Keller - accordion

Website: www.duo-minerva.com
Kontakt: contact@duo-minerva.com
Fotonachweis: ®Nancy Horowitz; ®Duo Minerva

QUETSCH `N´ VIBES

Dass Volksmusik nicht immer im gleichen Klangkostüm erklingen muss, sondern durch die Verwendung anderer Instrumente sehr wohl auch einmal anders ertönen kann, beweisen Jonny Kölbl (Steirische Harmonika & Percussion), Leo Waltersdorfer (Vibraphon & Percussion) und Hannes Schöggl (Marimba & Percussion) vom Trio Quetsch `n´ Vibes auf eindrucksvolle Art und Weise. Die drei Musiker denken die traditionelle Musik Österreichs neu und haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Instrument ihrer Heimat – die Steirische Harmonika – in verschiedene musikalische Stilrichtungen zu überführen. Das Trio öffnet sich in ihren Neubearbeitungen und Eigenkompositionen auf originelle Weise anderen Stilen und führt das Traditionelle hin zu etwas aufregend Neuem, das in bunten musikalischen Farben glänzt und zugleich heimatlich wie auch grenzüberschreitend erklingt. Ein aufregender Versuch einer Neuinterpretation des Bekannten.

Jonny Kölbl - Steirische Harmonika
Leonhard Waltersdorfer - vibraphon, hang
Hannes Schöggl: Marimba & Percussion

Website: quetschnvibes.com
Kontakt: music@quetschnvibes.com
Fotonachweis: ®Lucija Novak

DUO SONOMA

Die beiden Geschwister Mira (Violine) und Sara Gregorič (Gitarre) musizieren seit ihrer Kindheit zusammen und haben im Laufe der Jahre ihre eigene musikalische Sprache entwickelt. Diese zeichnet sich durch eine große stilistische Vielfalt aus.

Die zwei Musikerinnen erweisen sich als versierte Brückenbauerinnen zwischen verschiedenen Genres. Sie bedienen sich sowohl des Jazz als auch der Klassik und der kärntnerisch-slowenischen Volksmusik und verweben Elemente dieser Richtungen in schönster Crossover-Manier zu einem eleganten und abwechslungsreichen Klang, der viel Stimmung erzeugt und viele Farben von Emotionen transportiert. Die Musik von Mira und Sara Gregorič ist eine, in die man tief eintauchen kann, die in hohem Maße berührt und die auf schönste Weise zum Träumen einlädt.

Im Juli 2024 erscheint mit „Sonoma II“ das zweite Album des Kärntner Duos.

Mira Gregorič - violin
Sara Gregorič - guitar

Website: www.gregoric.at/duosonoma
Kontakt: duosonoma@gregoric.at
Fotonachweis: ®Stefan Reichmann

NEUE MUSIK

ELEVATED ECHOS
Judith Fliedl
Maria Mogas Gensana - Solo
Sylvia Kimiko Krutz - Solo
Samuel Toro Pérez - Solo

ELEVATED ECHOS

Mit ihrer Geige sprengt Annette Fritz Grenzen und spielt über diese hinweg – dies ist sowohl im musikalischen Sinn zu verstehen, wenn sie den Klangfarbenreichtum ihres Instruments auslotet oder sich zwischen den Genres bewegt.
Im zeitgenössischen Bereich ebenso wie in der klassischen Musik etwa als Stehgeigerin des Ensembles Walzerklang. Mit Vorliebe bricht sie auch aus konventionellen Formaten aus, stellt ihren eigenen Zugang unter Beweis.
Dafür bewegt sie sich aus dem Konzertsaal hinaus und veranstaltet Wanderkonzerte.

Bei diesen begibt sie sich mit ihrem Publikum in die Natur, spielt unter freiem Himmel und bringt neben von der Natur inspirierten Werken auch Gedichte und Anekdoten zu Gehör, oftmals auch mit direktem Bezug zu den angesteuerten Orten.

So tritt sie in Interaktion mit der Natur, mit dem Publikum und dieses lernt dadurch sich, die Kunst, die Natur und die anderen Begleiter:innen (besser) kennen. Ihr Zugang fand inzwischen auch durch Stipendien und Preise Anklang – und mindestens ebenso bei ihrem Publikum.

Annette Fritz - violin

Website: www.elevatedechos.com
Kontakt: annette@elevatedechos.com
Fotonachweis: ®musik+Viktor Malyshev; ®woodnstone_gallery

JUDITH FLIEDL

Wie verbindet man zeitgenössische Musik mit anderen Kunstformen? Wie bezieht man das Publikum in eine Aufführung mit ein? Und muss zeitgenössische Musik tatsächlich kompliziert erscheinen?
Diese Fragen stellt sich die Geigerin Judith Fliedl in ihrer künstlerischen Arbeit und schafft gezielt Konzertsituationen, in die sie das Publikum involviert. Dies tut sie nicht ausschließlich rein praktisch, sondern untersucht die Möglichkeiten und ihre Wirkungen auch im Rahmen ihres künstlerisch-wissenschaftlichen Doktorats. Ihre besondere Leidenschaft gilt interdisziplinären Formaten wie etwa den Ganimed Bridges, bei denen Künstler:innen diverser Sparten Werke für die Realisierung im Kunsthistorischen und dem Naturhistorischen Museum Wien schufen.
Zusätzlich zu ihrer solistischen Tätigkeit ist sie Mitbegründerin des Trio Artio und des Ensemble Coincidence, sie spielt in diversen Ensembles für zeitgenössische Musik und ist seit Sommer 2024 Residenzmitglied des Klangforum Wien, bei dem sie auch ein postgraduales Studium absolvierte.

Zeitgenössische Musik ist kompliziert? Mag sein, in der Interpretation von Judith Fliedl jedoch ist sie vor allem spannend und unmittelbar.

Judith Fliedl - violin

Website: judithfliedl.com
Kontakt: judith.fliedl@gmx.at
Fotonachweis: ®Maria Flodl

MARIA MOGAS GENSANA - SOLO

Maria Mogas Gensana erkundet in ihrer Arbeit die Möglichkeiten des Akkordeons auf außergewöhnliche Art – vorzugsweise gemeinsam mit den Schöpfer:innen, die für sie komponieren, und so eröffnet das Wechselwirken mit den Komponierenden neue Welten.
Mit intensiver Präsenz bringt sie diese dann auf die Bühne, oftmals spielen dabei neben der äußerst versierten Spielweise auch performative Elemente eine wesentliche Rolle, die die Aufführungen so zu einer ganzheitlichen Erfahrung machen.

Auf der Bühne steht sie als Solistin, in kleinen Formationen wie im Aer Duo gemeinsam mit Saxofonistin Patricia Coronal Avilés oder im Duo Ar mit dem Akkordeon Mirko Jevtovic. Bei between feathers kommt sie als Akkordeonistin gemeinsam mit Percussion, Stimme und Flöte zum Einsatz.
Gelernt hat sie dafür etwa beim Klangforum Wien und dessen Lehrgang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. An das Publikum bringt sie ihr Wirken nun in ihrer eigenen Ausprägung.

Maria Mogas Gensana - accordion

Website: www.mariamogasgensana.com
Kontakt: mariamogas.acc@gmail.com
Fotonachweis: ®Malyshev;
®mostra_sonora_sueca

SYLVIA KIMIKO KRUTZ - SOLO

Sylvia Kimiko Krutz beherrscht das facettenreiche Spiel der schwarzen und weißen Tasten des Klaviers famos und energiegeladen.
Auch dem Innenraum des Instruments entlockt sie in ihren gekonnten Interpretationen zeitgenössischer Werke vielfältige Klänge, ob mit oder ohne Elektronik. All das teilweise auch in Kombination, etwa wenn sie Olga Neuwirths „indidendo/fluido“ interpretiert.
Darüber hinaus kommen aber auch schon einmal grunzende Gummischweine und anderes Spielzeug zum Einsatz, wie etwa in Juliana Hodkinsons „When the wind blows“. Womit Sylvia Kimiko Krutz all diese unterschiedlichen kompositorischen Zugänge verbindet, sind die sensiblen Spannungsbögen, die sie sowohl über kleine Episoden wie auch gleichzeitig über die gesamten Stücke spannt.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit tritt die in Hamburg geborene Pianistin, die auch in Wien studiert hat und dort inzwischen lehrt, auch gemeinsam mit Ensembles wie dem Ensemble XXI. Jahrhundert oder dem Lizard Ensemble auf.

Sylvia Kimiko Krutz - piano

Website: www.kimikokrutz.com
Kontakt: sylviakimikokrutz@gmail.com
Fotonachweis: ®Serban Roman; ®Haruka Yano; ®Dino Bossnini

SAMUEL TORO PÉREZ - SOLO

Verstärkt und verzerrt setzt Samuel Toro Pérez die E-Gitarre in der zeitgenössischen Musik in voller Lautstärke ein, aber auch leise und facettenreich versetzt Samuel Toro Pérez die Saiten der Gitarren in Schwingung.
So entstanden bereits zahlreiche Kompositionen für Samuel Toro Pérez, etwa von Elena Rykova, Alexander Kaiser und Jorge Sánchez-Chiong. Auch selbst widmet sich Samuel Toro Pérez dem Komponieren, dann vor allem im Bereich der Ambient- und Drone-Musik.

Stets gehen die Aufführungen über die rein akustische Interpretation hinaus und bringen auch Performatives und Szenografisches in die Aufführungen mit ein. Samuel Toro Pérez bewegt sich neben dem zeitgenössischen Musikbetrieb mit namhaften Ensembles wie dem Black Page Orchestra, Phace oder dem Klangforum Wien auch in Bereichen der darstellenden Kunst und der Medienkunst. Und so verschwimmen im Tun von Samuel Toro Pérez die Grenzen des Komponierens und Aufführens, des Schaffens und Kuratierens.

Samuel Toro Pérez - electric guitar, electronics

Website:samueltoroperez.com
Kontakt: storoperez@gmail.com
Fotonachweis: ®Anastasiia Yakovenko;
®SMarkus Sepperer; ®Dana Moica

POP

Kenji Araki
Aze
Culk
Endless Wellness
Kimyan Law

KENJI ARAKI

Kenji Araki ist ein digitaler Künstler aus Österreich mit japanischen Wurzeln. Seine Arbeit zeichnet sich durch die Dekonstruktion zeitgenössischer Kunst und Musik aus, wobei die Erforschung von Genre- und Mediengrenzen im Vordergrund steht. Diese Herangehensweise führt zu einer Ästhetik, die zugleich rau, futuristisch, emotional und fremdartig ist. Im Juni 2022 setzte er mit der Veröffentlichung seines Debütalbums „Leidenzwang“ einen bedeutenden musikalischen Meilenstein.

Seine unermüdliche Kreativität zeigt sich auch in kollaborativen Projekten, die von Hyperpop mit ANTHEA bis hin zu einfühlsamen Indie-Klängen mit Ybsole bei enns reichen.
Im November 2023 erschien sein zweites Album „Hope Chess“, das weiterhin genreübergreifende Post-Club-Sounds erkundet und insgesamt sensibler und entschleunigter ist als seine früheren Werke.

Kenji Araki - vocal, devices

Website: kenji-araki.com
Kontakt: inquiries@kenji-araki.com
Fotonachweis: ®David_Prokop

AZE

Dieses Duo zählt mit Sicherheit zu den Aufsteigern der letzten beiden Jahre. Quasi aus dem Nichts auf der Bildfläche erschienen, traten AZE – das sind die beiden Musikerinnen Beyza Demirkalp (Musik & Produktion) and Ezgi Atas (Text & Stimme) – Schritt für Schritt, von einer Single zu nächsten mehr und mehr ins Rampenlicht der österreichischen Popszene. Was auch nicht wirklich verwundert, denn was den beiden gelingt ist, in jeder ihrer Nummern genau diesen speziellen Ton zu treffen, der ihre musikalischen Geschichten in echte Hörerlebnisse verwandelt.

Der irgendwo zwischen RnB, Indiepop und Dreamrock angesiedelte Sound von AZE versprüht – wie man auch auf dem beeindruckenden Debütalbum „Hotline Aze“ von 2022 hören kann – verträumten Charme. Er schwingt dunkel und hell, manchmal in einem melancholischen Ton, dann wieder unglaublich sexy.

Beyza Demirkalp - guitar, vocal
Ezgi Atas - vocal
Luca Celine Müller - bass
Moritz Kolmbauer - drums

Website: inkmusic.at/artist/aze
Kontakt: aze.booking@hotmail.com, nadja.haderer@inkmusic.at
Fotonachweis: ®Luca Celine Müller

CULK

Nein, es sind nicht die leichten Themen des Lebens, die die Wiener Band CULK zum Inhalt ihrer Songs macht.
Überhaupt definieren die Sängerin und Frontfrau Sophie Löw und ihre Kollegen Johannes Blindhofer (Gitarre), Benjamin Steiger (Bass) und Christoph Kuhn (Schlagzeug) den Begriff Pop etwas anders, als viele andere tun. Während sich andere dem Glanz des Pop hingeben und oberflächlich bleiben, tauchen CULK mit ihrem Post-Punk-Sound in tiefere thematische Gefilde ein. Die Songs der Band sind von einer melancholischen Stimmung geprägt, die Texte sind nachdenklich, poetisch und mitunter aufwühlend.
Und dennoch, auch wenn die Musik von CULK eher dunkel schwingt und keinen Sound zum Wohlfühlen verbreitet, taucht sie - wie man es auf „Generation Maximum", dem aktuellen Album der Band hören kann - nie in die absolute Dunkelheit ab, sondern vermittelt durch die betörende Stimme von Sophie Löw auch immer einen kleinen Hoffnungsschimmer, der einen letztlich doch nicht ganz verzweifeln lässt.

Johannes Blindhofer - guitar
Jakob Herber - bass
Christoph Kuhn - drums
Sophie Löw - vocal, guitar, keys

Website: www.siluh.com/artists/culk
Kontakt: philo@angermgmt.de
Fotonachweis: ®sophielöw

ENDLESS WELLNESS

Den Status eines Geheimtipps hat diese Gruppe schon längst hinter sich gelassen.

ENDLESS WELLNESS ist eine Wiener Band, bestehend aus Philipp Auer, Milena Klien, Adele Ischia und Hjörtur Hjörleifsson. Die Songs des Vierers offenbaren sich als eine sehr gelungene und ihren ganz eigenen Charme versprühende Mischung aus Poesie, Slang und tröstlicher Ironie. Die Bandmitglieder sind seit 13 Jahren befreundet und spielten bereits in ihrer Jugend gemeinsam in Salzburg.
2021 gründeten sie ENDLESS WELLNESS. Ihre deutschsprachigen Texte sind eine laute Konfrontation mit Depression und gesellschaftlichen Themen, die stets den Bogen vom persönlichen zum gesellschaftlichen Kontext spannen.
Mit subversiver Energie und alternativen Liebesliedern setzen sie ein Zeichen für Achtsamkeit und Zuversicht, während sie kritisch und poetisch gegen die Missstände unserer Zeit besingen.

Adele Ischia - guitar, violin
Hjörtur Hjörleifsson - orgel, keyboards, vocal
Milena Klien - vocal, bass
Philipp Auer - vocal, guitar

Website: inkmusic.at/artist/endless-wellness
Kontakt: endlesswellness.music@gmail.com
Fotonachweis: ®Franziska Barcsay;
®Endless Wellness

KIMYAN LAW

In eine gängige Kategorie lässt sich das Wirken von NICO MPUNGA aka KIMYAN LAW nicht wirklich einordnen.
Der Producer mit kongolesischen Wurzeln, der nebenbei auch noch als Filmemacher und Maler tätig ist, pflegt einen hochgradig eigenständigen Sound, der sich weit über Bereich der elektronischen Musik erstreckt und auch von der Struktur um einiges variantenreicher erklingt, als vieles aus derselben musikalischen Ecke. Tiefe Bässe, breakige Beats und eine vielschichtige und experimentell angehauchte Soundarbeit, die Verwendung von Perkussions- und Zupfinstrumenten, sowie Gegenständen und Geräuschen aus dem Alltag.

Was der in Wien lebende Künstler entstehen lässt, sind elektronische Klanggemälde, die ihre eigene musikalische Sprache sprechen, in vielen Farben schimmern, von cinematischem Charakter sind und sowohl eine intensive Stimmung erzeugen als auch tanzbar sind.

Kimyan Law - electronic instruments

Website: www.kimyanlaw.com
Kontakt: laura@matchesmusic.at
Fotonachweis: ®Kimyan Law

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA),
Referat V.2.c (Musik und Film)
Redaktion:
Helge Hinteregger, Markus Wolfsteiner
Grafik/Layout:
Formwerk Werbeagentur GmbH
Pictures Cover, Kapiteleinstiege:
shutterstock.com
Druck: Grafiko

Die Portraits entstanden unter Zusammenarbeit der Musikerinnen und Musiker, mica-music information center austria und dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA), Referat V.2.c (Musik und Film).

Rückfragen:
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA)
Markus Wolfsteiner
Referat V.2.c (Musik und Film)
E-Mail: abtv2@bmeia.gv.at

Bundesministerium
Europäische und internationale Angelegenheiten

---

mica – music information center austria
Helge Hinteregger
E-Mail: office@musicaustria.at

music austria

The NewAustrian
Sound of Music
2025 / 2026